

Bericht von der Sitzung des Verwaltungs- Schul-und Kulturausschusses am 08. Oktober 2019

Vor der Sitzung fand eine Besichtigung der Grundschule und der Förderschule in Ochsenhausen statt, wo uns deren Leiterinnen Informationen zu der jeweiligen Schul-Situation gaben.

Die Grundschule hat derzeit eine sehr gute Ausstattung und ein gutes Angebot für die Schüler inkl. freiwilliger Ganztagesbetreuung. In den kommenden Jahren werden steigende Schülerzahlen erwartet (+20/Jahr). Neue Wohngebiete sind dabei noch nicht berücksichtigt. Desweiteren besteht ein zahlenmäßig zunehmender Betreuungsbedarf für Sprachförderkinder. Dadurch gibt es zukünftig zusätzlichen Raumbedarf für weitere Klassenzimmer. Diese Räume sind aktuell nicht vorhanden.

Ein weiteres Handlungsfeld ist der Pausenhof und die Pausenbetreuung. Bei Schlechtwetter sind die Grünflächen nicht nutzbar. Die befestigte Fläche erweist sich dann als viel zu klein. Die Straße zwischen Kleinsportplatz (welcher bei schönen Wetter mitbenutzt wird) und Schulhof ist ein Gefahrenpunkt. Das ganze Konzept „Pausenhof“ muß hier nochmals neu durchdacht werden. Das obwohl erst vor einigen Jahren der Pausenhof neu gestaltet wurde!

An der Förderschule drückt der Schuh an anderer Stelle. Die Mensa/Kantine ist zu klein. Sie wird von Grund- und Förderschule gemeinsam genutzt und im Schichtbetrieb belegt. Die Schulküche wurde zweckentfremdet für Essensausgabe und steht für den Lehrbetrieb nicht mehr zur Verfügung. Auch hier wird mit leicht steigender Schülerzahl gerechnet. Dies führt dann zu größeren Klassenverbänden, was für die pädagogische Betreuung äußerst kontraproduktiv ist.

Bei der anschließenden Sitzung im Rathaus stand als erstes **Bekanntgabe** auf der Tagesordnung.

Hier erörterte Herr Schmid-Sax die **vorläufige Übersicht der Schülerzahlen** an den Ochsenhausener Schulen. Diese wird mit 1650 Schülern für kommendes Schuljahr 19/20 weitgehend stabil erwartet. Das ist wichtig für den Erhalt der Dreizügigkeit sowohl an der Realschule als auch dem Gymnasium.

Digital-Pakt des Bundes für die Schulen

Bund und Länder wollen für eine bessere Ausstattung der Schulen mit digitaler Technik sorgen. Für die Ochsenhausener Schulen können in den kommenden fünf Jahren Fördermittel in Höhe von 672.700 € beantragt werden. Ein zusätzlicher Eigenanteil von 20% ist dazu erforderlich. Aus einem anderen Programm stehen noch zusätzlich 103.475 € bereit. Obwohl es dann in der Summe fast eine Mio. € sind, wird dieser Betrag sowohl von uns als auch von schulischer Seite als sehr knapp und lediglich „Anschubinvestition“ angesehen. (Dies wurde auf Nachfrage des PRO-OX-Vertreters von einen der anwesenden Schulleiter Herrn Eckhardt direkt so bestätigt.)

Entgegen dem Vorschlag der Verwaltung hat das schulübergreifende IT-Team, was die sechs Schulen umfasst, angeboten auf eine Beraterfirma zu verzichten und stattdessen die erforderliche Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse in Eigenregie mit Unterstützung des Landesmedienzentrums zu erbringen. Das spart Kosten von bis zu 29.000 €.

Beim Thema IT-Support war der Gemeinderat der Auffassung, dass über mehrere Vollzeitstellen nachgedacht werden müsse, weil eine weiter wachsende IT-Landschaft nicht einfach so nebenher administriert werden kann. Damit könnte auch die IT-Betreuung der Verwaltung integriert werden.

Neufestsetzung der Elternbeiträge für die städtischen Kindergärten

Die sehr moderate Erhöhung von durchschnittlich 3% für Betreuung in Kindergarten und Krippen wurde angenommen. Die Elternbeiträge decken sowieso nur knapp 10% der Aufwendungen. Die Stadt hat hier fast 2 Mio. € zu tragen.

Erhöhung Eintrittspreise Ziegelweiher und Lehrschwimmbecken

Nach kontroverser Diskussion wurde die Erhöhung der Eintrittsgelder (um 0,50 € pro Einzelntritt Erwachsene und Kinder und analog für Saison- bzw. Zehnerkarten) für beide Anstalten beschlossen. Die Preise bewegen sich im Vergleich im unteren Durchschnitt. Die Stadt hat im Ziegelweiher größere Investitionen getätigt, die nach Ansicht der Verwaltung einen höheren Eintritt rechtfertigen. Dank guter Sommer waren hohe Besucherzahlen zu verzeichnen. Dennoch bleibt eine Unterdeckung von ca. 120.000 €. Auch die Preiserhöhung wird nur einen kleinen Teil des Defizits ausgleichen (<10%).

Bericht über das Öchslefest 2019

Vom Öchslefestkomitee konnte ein positiver Bericht über das zurückliegende Fest abgegeben werden. Es wird als Tourismusevent gewertet, zumal auch viele Besucher mit dem Öchsle anreisen. Seitens der Stadt musste nur ein relativ kleiner Zuschuss über 17.667 € gewährt werden, da auch über Sponsoring größere Einnahmen erzielt wurden. Für ein Event von 2,5 Tagen ist dies sehr günstig. Sorgen bereitet allerdings, dass es mit den Sponsoring-Einnahmen in Zukunft nicht so weitergeht. Auch für GEMA-Gebühren müssen bereits jetzt schon über 4.500 € bezahlt werden.

Bericht über den Tourismus in Ochsenhausen

Die Leiterin der Tourist-Information Frau Bendel berichtete über die aktuelle Entwicklung in ihrem Bereich.

Der Tourismus in OX ist überwiegend von Tages- und Kurzeittouristen geprägt.

Es gibt auch 8 Beherbergungsbetriebe mit als 10 Betten, welche zusammen 65.966 Nächtigungen zählen. Hierzu zählt auch die Landesakademie mit allein 39.318 Übernachtungen. Nächtigungen in Ferienwohnungen und Wohnmobilen sind hierbei nicht erfasst.

Es wurden zahlreiche Führungen in St. Georg, dem Klosterkonvent, der Sternwarte, dem Klostermuseum und in der Stadt organisiert. Das waren teilweise für die Führungen im jeweiligen Zeitraum bis zu 2500 Gäste.

Eine weitere Touristenattraktion stellt die Öchslebahn dar. Die Stadt trägt hier im Durchschnitt 100.000 € an Kosten. Der Lokschuppen in Ochsenhausen kann sich zukünftig noch kostenerhöhend auswirken.

An der Kapfhalle steht ein Wohnmobilparkplatz zur Verfügung. Da dieser Parkplatz im Besitz des Landes ist, konnte bislang keine E-Ladestation und Entsorgungsstation erstellt werden.

Bericht über das Ausstellungsjahr in der Städtischen Galerie Fruchtkasten

Herr Schmid-Sax erläuterte, dass pro Jahr zwei Ausstellungen durchgeführt werden:

- Maler Horst Reichle: 1467 Besucher
- Janosch: 7517 Besucher, teilweise 500 pro Tag.

Die zweitgenannte Ausstellung wurde erwartungsgemäß von vielen Schüler/Schulklassen besucht.

Des Weiteren gab es noch eine Musicalvorstellung „Oh wie schön ist Panama“ mit 305 Besuchern.

Dank dieser Rekordbesucherzahl von insgesamt 10.289 Personen wird der Abschluss im Haushalt besser sein als veranschlagt. *(Anmerkung: dennoch wird die Stadt einen größeren 5-stelligen Saldo zu tragen haben.)*

Verschiedenes

Herr Schmid-Sax berichtete, dass heuer die Ferienbetreuung nicht ausgebucht war. Die 14 teilnehmenden Kinder haben je 100 € Gebühr bezahlt. Dem gegenüber steht ein Aufwand von 5.400 €. Es habe sich somit ein Minus von 4000 € ergeben. Kommendes Jahr solle früher Werbung gemacht werden.

Klostermuseum Ochsenhausen

Dieser Punkt wurde nichtöffentlich beraten. Der PRO-OX-Vertreter hatte zu Beginn der Sitzung Herrn Denzel gefragt, warum dies so sei und der Punkt nicht im öffentlichen Teil besprochen würde. Antwort: es handle sich um eine Vorberatung.

Das deckt sich nicht mit unserer Auffassung von Transparenz und Recht auf Informationszugang für die Bürger.

Das ist auch die Rechtsauffassung von Gerichten: „Es widerspricht dem Sinn und Zweck des Gebots von Öffentlichkeit von Gemeinderatssitzungen, wenn in nichtöffentlichen Klausurtagungen und einer nichtöffentlichen Sitzung die maßgebliche Sachdiskussion vorweggenommen wird und in öffentlicher Sitzung lediglich cursorische Wortmeldungen erfolgen und dann abgestimmt wird.“

(Verwaltungsgericht Sigmaringen Beschluss vom 17.06.2019 [Az. 3 K 7459/18](#); Hervorhebg. K. B.)